

Biografie | September 2025

Teatri 35

Antonella Parrella | SchauspielerIn

Gaetano Coccia | Schauspieler

Francesco Ottavio De Santis | Schauspieler

La Venexiana

Emanuela Galli | Sopran

Agnese Allegra | Sopran

Giacomo Schiavo | Tenor

Dario Carpanese | Cembalo

Gabriele Palomba | Theorbe und künstlerische Leitung

Teatri 35

Der künstlerische Kern von Teatri 35 arbeitet seit 18 Jahren auf dem Gebiet des experimentellen Theaters zusammen. Das Ensemble hat seinen Sitz in Neapel, wo es ein ständiges Atelier eingerichtet hat und tritt bei den namhaften nationalen und internationalen Festivals auf. Die Gruppe, bestehend aus Gaetano Coccia, Francesco Ottavio De Santis und Antonella Parrella, hat sich auf die Technik der *Tableaux vivants* spezialisiert. Seit der Erweiterung ihrer Aufführungspraxis mit Live-Musik arbeiten Teatri 35 mit Ensembles wie dem Bruno Bartoletti Philharmonic Orchestra und dem Nuova Orchestra Scarlatti, dem Milano Chamber Orchestra, La Venexiana und vielen anderen Kammer- und Barockgruppen zusammen. Das Ensemble wurde mit dem Projekt "Chiaroscuro" zur Gala Italia 2013 in München unter Schirmherrschaft der italienischen Botschaft eingeladen. Im Juni 2013 gewann "Labirinto" den Wettbewerb Teatri del Sacro. In den vergangenen Jahren folgten regelmäßige Einladungen zu Festivals und in Konzerthäuser, u. a. zum Ravello Festival, dem Volterra Teatro, dem Prinzregententheater in München, dem Palazzo Reale in Neapel, dem Castello Sforzesco und dem Palazzo Reale in Mailand, dem Tumanishvili Film Actors Theatre (Georgien), dem Sacred Music Festival der Griechischen Nationaloper in Athen, dem Festival Roma Barocco und dem Archäologischen Park Herculaneum in Pompeji. 2018 war das Ensemble zu Gast in verschiedenen Fernsehsendungen der italienischen Sender TV2000 und Rai 1. Im vergangenen Jahr folgten Engagements zu mehreren internationalen Tournée, die Teatri 35 nach Izmir (Türkei), Madrid und Granada, Stockholm und Kopenhagen führten. Seit 2005 ist das Ensemble mit der künstlerischen Leitung des Festivals Troia Teatro beauftragt.

La Venexiana

La Venexiana wurde 1997 von Claudio Cavina gegründet, der das Ensemble bis 2016 mit großer Leidenschaft und Hingabe leitete. Nachdem er aus gesundheitlichen Gründen zur Aufgabe seiner Rolle als treibende Kraft gezwungen war, übernahm sein langjähriger Weggefährte Gabriele Palomba die künstlerische Leitung. Die Musiker von La Venexiana erschaffen seither außergewöhnliche Projekte und eindrucksvolle Hörerfahrungen für ein begeistertes Publikum. Die neue Saison startet schwungvoll mit Auftritten in Mailand, Graz und Pisa. Die musikalische Produktivität, hervorgebracht in den Jahren intensiver Konzert- und Aufnahmetätigkeit, macht das Ensemble zu einem bedeutenden, wenn nicht gar absoluten Bezugspunkt im Spektrum der vokalen und instrumentalen Aufführung zwischen Renaissance und Barock. So schufen La Venexiana Porträts

Biografie | September 2025

von Komponisten wie Luzzasco Luzzaschi, Sigismondo d'India, Luca Marenzio, Gesualdo da Venosa und natürlich Claudio Monteverdi, dessen Monteverdi-Edition vom spanischen Label Glossa produziert wurde. Die gefeierte Einspielung der Oper Orfeo brachte dem Ensemble zahlreiche Auszeichnungen ein, darunter den CHOC der Le Monde de la Musique, die First Choice der BBC Classical Music, den Gramophone Editor Choice 2007 und den GRAMOPHONE AWARD 2008 in der Kategorie Barockoper. Die ambitionierten Neu-Einspielungen der Madrigale wurden im Jahr 2017 abgeschlossen.

Auch die liturgische und theatralische Musik von Scarlatti, Händel, Steffani und Cavalli lässt La Venexiana mit Interpretationen erklingen, die so leidenschaftlich und lebhaft sind wie die Komponistenleben selbst. Die Grundphilosophie, dass das Eingehen von Risiken in der Musik stets zu intensiveren Erfahrungen führt als Halbherzigkeiten, ist ein Weg, der auch von dem Programm Round M verfolgt wird, das Werke von Monteverdi mit Jazz Improvisationen kombiniert.

Den gleichen Ansatz verfolgt das Ensemble in einem visionären Projekt, welches dem heutigen Publikum die Oper Arianna von Monteverdi als Rekonstruktion und Vervollständigung näherbringt und dessen Erstaufführung 2016 in Venedig stattfand. Die jüngste Einspielung, "La Conversione di Maddalena" von G. Bononcini (Glossa), ist ein leuchtendes Beispiel für den Schwung, den Elan und die Kühnheit des musikalischen Interpretationsstils des Ensembles.

Eine besondere Herausforderung war die Inszenierung der Monteverdi Opern Trilogie bei den Festspielen in Schwetzingen, in der es das Ensemble anlässlich des 400. Geburtstages von Monteverdi schaffte, innerhalb weniger Tage den vielen verschiedenen Charakteren seiner Opern gerecht zu werden.

Gabriele Palomba | Künstlerischer Leiter

Gabriele Palomba schloss sein Lautenstudium an der Städtischen Schule von Mailand unter der Leitung von Paul Beier mit Auszeichnung ab. Er konzertiert als Solist und Continuospieler in Italien und im Ausland und spielt bei vielen europäischen Festivals und Theatern mit den bedeutendsten Ensembles für Alte Musik. Zusammen mit Emanuela Galli und Franco Pavan nahm er an einem ehrgeizigen Projekt über die Lautenmusik der Renaissance teil. Anlässlich des fünfhundertjährigen Jubiläums des Petrucci-Drucks (2007) wurde dieses Projekt mit der Veröffentlichung einer CD fortgesetzt, die dem Ersteinspielung der Lautenmusik von Spinacino gewidmet ist. Als Solist widmete er Giovanni Maria da Crema und Alberto da Mantova eine Portrait CD. Seit 1997 arbeitet er mit La Venexiana zusammen und ist heute künstlerischer Leiter und Dirigent des Ensembles.